

Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Nachruf Fregattenkapitän a. D. Kurt Klingbeil 1926 - 2012



Nachruf

Noch im Dezember vergangenen Jahres feierte er seinen 85. Geburtstag und nun ereichte uns die traurige Nachricht. dass unser Kamerad und Weggefährte Fregattenkapitän a.D. Kurt Klingbeil am 22.02.2012 verstorben ist.

Kurt Klingbeil war der erste Kommandeur des Kampfschwimmerkommandos und zählte zu den Aktivisten bei der Gründung unserer Marinekameradschaft. So lange es ihm möglich war, nahm er am Kameradschaftsleben regen Anteil - wir würdigten dies mit der Ehrenmitgliedschaft.

Als Jahrgang 1926 gehörte er zu jener Generation, die für das faschistische Deutschland die Kastanien aus dem Feuer holen sollte. Er überlebte den Krieg und überstand auch die sowjetische Kriegsgefangenschaft im eiskalten Karelien. Zurückgekehrt in die damalige sowjetische Besatzungszone vervollständigte er die Schulkenntnisse und begann ein Elektroingenieurstudium an der Ingenieurschule in Zwickau. Dort wurde er auch Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik und verschrieb sich dem Tauchsport. Es sprach für ihn, dass er zu den ausgewählten Kreis von Sporttauchern zur Erprobung des DDR-Kreislauftauchgerätes "Medi-Nixe" gehörte. Nach Studiumsabschluss arbeitete Kurt als Elektroingenieur im Kali-Ingenieurbüro in Erfurt. Er blieb dem Tauchsport treu, gründete die Sporttauchgruppe in Erfurt und arbeitete in der Zentralen Kommission Sporttauchen beim Zentralvorstand der Gesellschaft für Sport und Technik.

1957 wurde die Führung der Seestreitkräfte auf ihn aufmerksam und es war kein Zufall, dass er aus einer Gruppe möglicher Kandidaten als Kommandeur des Spezialtaucherkommandos ausgewählt wurde. Zum Oberleutnant ernannt begann er seine Tätigkeit im April 1958. Mit Erfolg "bastelte" er an den ersten funktionstüchtigen Pressluftatemregler. Nach entsprechenden Tests, nun schon am Rügendamm, wurde auch der Atemkalk aus DDR-Produktion zum Tauchen zugelassen.

Sein weiterer Weg ist den meisten Kameraden bekannt - nach Abschluss eines zweijährigen höheren Offizierslehrganges (HOL) im Sperrprofil Leiter der Einsatzstaffel, anschließend bis 1968 Stellvertreter des Kommandeurs für Technik und Ausrüstung. Auch nach der Versetzung ins Kommando der Volksmarine, Bereich Neue Technik, blieb er dem KSK weiter verbunden - erinnert sei hier nur an die Entwicklung von Uhrwerk-Zeitzündern. In diesen Jahren schloss er auch ein Fernstudium zum Diplom-Ingenieur erfolgreich ab. Nach 25-jähriger Dienstzeit in der Volksmarine wurde er 1983 in die Reserve versetzt. Auch im zivilen Leben fand er seinen Platz, machte sich selbständig und führte erfolgreich ein kleines Familienunternehmen.

Zum Abschluss ein persönliches Wort: lieber Kurt, ich lernte Dich noch im November 1960 persönlich kennen, wurde von Dir in die Funktion "Deines" Pressluftatemreglers eingewiesen. Nach dem HOL wurdest Du mir väterlicher Freund und gabst mir manchen freundschaftlichen Rat, als ich als junger Oberleutnant für ein Jahr als Stabschef fungieren musste.

Das Andenken an unser Ehrenmitglied Kurt Klingbeil sollten wir in lebhafter Erinnerung behalten und seinen Anteil an der Entwicklung des Kampfschwimmerkommandos der Volksmarine nicht Vergessen.

Euer Kamerad Horst Kerzig Im März 2012

Die Beisetzung ist am 12.März 2012 um 12.30 Uhr in Rostock auf dem Neuen Friedhof, Salower Str. Feierhalle1

Liebe Kameraden,

Der Vorstand der Marinekameradschaft läd alle Kameraden zu unserer kommenden Mitgliederversammlung am **28.04.2012 in Wittenbeck in den Gasthof "Nasse Ecke"** recht herzlich ein. Als Ehrengast begrüßen wir Admiral a.D. Theodor Hoffmann.

Beginn ist 10.00 Uhr (Einlass ab 09.30 Uhr).

Als Verpflegung sind Wildschwein und Freibier geplant.

Wenn möglich meldet Euch bitte vorher an. Der Kostenbeitrag für die Abendveranstaltung beträgt für Mitglieder 20,00 € und für alle Anderen 25,00 €. Die Abendveranstaltung beginnt ca. 19.00 Uhr (Einlass 18.30).

Vorläufige Tagesordnung für die Mitgliederversammlung am 28.04.2012

- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Feststellung der Anwesenheit
- 3. Schweigeminute für verstorbene Kameraden
- 4. Abstimmung über die Tagesordnung
- 5. Rechenschaftsbericht (Vorstand, **Thomas Tröbner**)
- 6. Kassenbericht (Thomas Menzel)
- 7. Bericht über die Kassenprüfung (Wolfgang Schulz, Reinhard Henschel)
- 8. Abstimmung über den Kassenbericht
- 9. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Vereinszeitung, **Reinhard Öser**)
- 10. Entwurf des Arbeitsplanes 2012 / 2013 (Vorstand, **Thomas Tröbner**)
- 11. Diskussion (Aktivitäten in den Regionalgruppen u. a.)
- 12. Abstimmung über den Arbeitsplan

Ende der offiziellen Veranstaltung, im weiteren viel Spaß mit Wildschwein, Kesselgulasch und Freibier, Restevernichtung am 29.04.12 auf der Tauchbasis "Baltic".

Entwurf des Arbeitsplanes 2012 / 2013

1. Termine für Zuarbeiten zu unserer Vereinszeitung (Reinhard Öser)

Mitte Mai 2012 Veröffentlichungstermin: Ende Mai 2012
Mitte August 2012 Ende August 2012
Mitte November 2012 Ende November 2012
Mitte März 2013 Ende März 2013

- 2. Jahreshauptversammlung: 16. Mitgliederversammlung
- 3. Geplante Tauchveranstaltungen: It. Planung Tauchbasis "Baltic" Kühlungsborn (Frank Diestel)
- 4. Geplante Tauchveranstaltungen (Reinhard Öser), siehe Internetseite der Marinekameradschaft
- 5. Veranstaltungen der Regionalgruppen Süd (H.-J. Liefeld) und "Untersüd" (Thomas Kunadt) sowie Kühlungsborn (Thomas Tröbner).
- 6. "Schleusentreff" im Oktober 2012 und im Januar 2013 (Rolf Clemens)
- 7. Winterbiwak (Thomas Tröbner)
- 8. Neujahrsempfang der Stadt Kühlungsborn (Vorstand)
- 9. Winterlager in Bärenstein zur Faschingszeit 2013 (Vorstand)

Der Vorstand

Nachlese | Zum Treffen der Est-II Jahrgang 1971-1975

Nach 40 Jahren trafen sich auf Initiative von Detlef Werner vom 30.09.-02.10.2011 ehemalige Angehörige der Einsatzstaffel II mit Ehepartnern in Krakow am See, Hotel Seepromenade.

Auch wenn die Entwicklung, die jede in den 40 Jahren genommen hatte unterschiedlicher nicht sein konnte, gab es keine Berührungsängste,- dafür viel Gesprächsstoff und Erinnerung an das gemeinsam Erlebte in aufgeschlossener und angenehmer Atmosphäre.



Kaiserwetter und die unternommenen Ausflüge zu Wasser und in die nähere Umgebung werden allen Teilnehmern wohl noch lange in Erinnerung bleiben- und es wird bestimmt

künftig noch weitere Treffen geben. Darin waren sich alle einig.

Von den ehemaligen Staffel folgten der Einladung : Detlef Werner, Hanno Lürtzing Kurt Meyen, Manfred Usczeck und Reinhard Henschel.

Für alle Ehemaligen, die den Kontakt suchen noch die Postadresse von Detlef Werner:

An der Bucht 5, 18273 Güstrow.

Allen auf diesem Weg noch viel Erfolg, Glück und Gesundheit wünscht

Reinhard Henschel.





Winterliches "Arzgebirg"

Wie wohl den allermeisten Kameraden und vor allem den getauften Zunftbrüdern des "Stöckern auf Krummhölzern" bekannt sein wird, gibt es im "lauschigen" Tal des Grenzbaches eine berühmt, berüchtigte feine "Einkehr".

Lukullisches mit Cream und Sahne sind in ungezählten Mengen nebst Urahn in süßlichen Kaffeedüften vom Teller gegabelt worden.!....

So könnte ein Märchen beginnen, in dem die vielen schönen Prinzen entzaubert werden.

Wo die Qual der Mühen und Entbehrungen der harten, kalten Stunden im dunklen verschneiten Winterwald, die Eisigkeit der Schneehöhlen im Biwak, die gefrorenen Socken und das ewig quiemende Feuerchen, der angebrochene Ski und die Blase am Hacken sich unter dem drückenden Gewicht der Ausrüstung, am Ende der Vierenstraße in Richtung Tosca-Bank und Niederschlag, in "selige" Erwartungshaltung auflösen.

Wo nach kilometerlangen "Hetzjagd" durch die Loipen, oder nach schüssiger Fahrt über den Eckbauer am Fichtelberg sich endlich klärt was ein Schneepflug ist und welcher Ski talwärts belastet wird oder auch nicht. Ob man die Kunststoffsohle am "Krummholz" nun wachst oder lieber die Finger von Paraffin und Klister lässt.

Also Stoff genug, zwischen Windbeutel und der nächsten Runde vom Meraaner "Edelwachs", für die gewonnene Schussfahrt zur Seilbahnstation, gleich neben der Ambulanz mit eigenem Gipsvorrat.

Das alles nach dem Marinestandbad und im Marinezwirn in der gemütlichen Einkehr.

Nun in der 4. Generation, im "Cafe Neubert", an der B 95 kurz hinter dem Grenzbach, kurz vor der Auffahrt über den Stahlberg zur Hutweide, etwas gegenüber vom letzten "Freischwinger" (damals).

Nun hat also der Uli das geschafft und sein Geschäft am 1.1.2012 an seinen Sohn Thomas übergeben. Dadanach (wie der Erzgebirgler spricht), seinen 60.Geburtstag mit sangesfreudigen Gästen gefeiert. Was soll ich euch sagen, es war in der "Ficht" nicht weit vom ehemaligen KDL und es ging bis es nicht mehr ging,

Der Uli hat sich natürlich sehr gefreut das ihm unsere Marinekameradschaft, zuzusagen vor versammelter Mannschaft und Bürgermeister (die Älteren werden ihn noch kennen als Hauptmann der Bärensteiner Saalwache zu den tollen Tagen), dem Senior Neubert, seinem Fahrradverein und Verwandtenkreis eine solche Ehrung zuteil werden ließ.

Angehangen am gut zusammengestellten Präsentkorb mit nordisch, heimischen Produkten, war eine Ehrenurkunde für seine Tätigkeit in punkto Truppenversorgung über den Zeitraum seiner Geschäftsführung, seit Übernahme von seinem Vater.

Unser Zunftbruder und Professor hatte sich wieder redlich Mühe gegeben bei der Erstellung dieses auszeichnenden Papiers, sowohl als auch der Kassenwart beim befüllen des Korbes.

So nahm dann der Abend seinen Lauf und es floss reichlich obererzgebirgisch Met und auch das "Waldbenzin", der Grünbitter von Otto F.... ,ihr wisst schon wen ich meine.

Die Heimatlieder wurden bald abgelöst als sich die seichten Gesänge in die Operette und die Opernchöre verstiegen. Es war einfach wieder mal schön für die Beteiligten, auf Video kann man es sich aber nicht "reinziehen", da muss einfach das Herz dabei sein.

Eine zünftige "Pfar" - Schlitten-Partie unter dicken Fellen, mit Hutzentee (Auweia!) beendete die Bärensteiner Festspiele.

Da ja auf dem Idiotenhügel am Fichtelberg die "Berliner Woche" lief, haben wir noch einige Tage angehangen und zu "Pflicht und Kür- Besuchen" genutzt.

Der alte Gahler, Skireparatur/Skiausleihe in Oberwiesenthal, hatte Glanz in den Augen als er nach kurzem grübeln den Lichtblitz hatte und wie eh und je ausrief:" Mensch! Die Marine!"

Sogar der Fudel Hans am Eisstation in der Schlittschuh und Skiausleihe am Sportparkfuß des Fichtelberg-Areals (wie das klingt), ehemals Wirt des HDA mit viel Fleiß und guter Küche lässt alle auf diesem Wege grüßen.

Macht Euch die Mühe! Bucht mal nicht den Engadin oder das Naßfeld bei Hermagor am Monte Pramollo. Es gibt ein Projekt im Schubfach, natürlich auch mit vielen kommunalen "Wegbereitern", den Klinovec mit dem Fichtelberg zu verbinden. Einfach toll.

Na ja, ich war auch lange nicht da. Fahrt mal hin!

In alter Frische: "Ski Heil!"

Rubnik: Backskiste

Buchtipp



In dieser 8 bändigen Edition erhält der interessierte Leser einen Überblick über die jährlichen kriegsgeschichtlichen Ereignisse während des II. Weltkrieges im Seegebiet der Ostsee und ihren Eingängen. Der erste Band vermittelt einleitend einen Überblick zur Vorgeschichte des II. Weltkrieges.

Der Autor, Fregattenkapitän Wolfgang Müller diente von 1959 -1980 in der Volksmarine.

Das Buch ist erhältlich im Verlag Sundwerbung für 49.95 € ISBN 978393915543000001

Herausgeber Marinekameradschaft

Redaktion

Kampfschwimmer Ost e.V. Eingetragener Verein unter

Amtsgericht Bad Doberan VR 353 Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29,

10405 Berlin

Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791 E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de

Redaktionsschluss: 07.03.2012

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de

E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-vm.de

Bankverbindung:Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 130 50000

Kto.: 260 0041 97